

# Indiana

# Zeitung.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 203.

Indianapolis, Indiana Dienstag, den 18. April 1886.

## Anzeigen

In dieser Spalte kommt diezeit nicht Geschäftsanzeigen und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, wenn sie aber abgeschafft erneut werden.

Anzeigen, welche die Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Berlangt.

Berlangt: Ein junger Mann, der gut hört. Schreiber wird vorgezogen. Bekannte Kredit. Siebzehn Jahre. 90 Madison Ave. 16 Berlangt wird ein Mann mit Stetson umsehen kann. 94 Ost Washington Straße. 16ap Berlangt wird ein guter Schreiber in großer Weise. 17ap Berlangt: Eine gute Sekretärin. Radfahrer. 17ap Berlangt: Ein guter Schreiber in großer Weise. 17ap Berlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit im Hotel Park Hotel. 17ap Berlangt: Ein Mädchen um ein Hosen zu nähen. 17ap Berlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. Radfahrer. 17ap Berlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. Gute: Wohnungen. 17ap Berlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit. 17ap

## Neues per Telegraph.

Wetterausichten.  
Washington, D. C. 13. April. Einiges wärmeres trübes Wetter, darauf Regen.

Der Eisenbahnenstreit.  
East St. Louis, 13. April. — Sämtliche Leute der St. Louis Transfer Co. sind wieder an die Arbeit gegangen.

St. Louis, 13. April. Die Beschwerden der Heizer sind auf dem besten Wege beigelegt zu werden, und ein Abstand derselben ist nicht zu befürchten?

Der Ausland der Kohlengräber ist ebenfalls unwahrscheinlich. Die Bemühungen der Knights of Labor in dieser Richtung sind bis jetzt vergeblich gewesen, die Leute fühlen sich nicht veranlaßt, die Arbeit einzustellen.

New York, 13. April. Thomas Cleary, Michael Duffy, Louis Mendel, Rudolph Muller, Arthur J. McDoude, Thomas Schieds, Patrick Farley, John O'Neill und Harry D. Sayles, Mitglieder des Board of Aldermen in 1884 wurden wegen Beteiligung an den Broadway-Bahn-Schwund heute morgen verhaftet.

## Editorielles.

Und nun schimpfen unsere kapitalistischen Blätter über den Gouverneur von Illinois, daß er nicht gleich Militär gesucht hat. In solchem Falle wäre die Katastrophe vom letzten Freitag nicht eingetreten. Sogar der geistreiche (bitte, nicht lachen!) Redakteur des einsetzigen Organs stimmt in den Chor mit ein. Es ist wunderbar, welche Werthschätzung unser kapitalistische Presse für die Miliz hat. Einmal findet die Schießprüfung der Miliz die Lebensretter der Gesellschaft gegen die Annahmen der Arbeiter, ein anderer Mal sollen sie die Arbeiter vor den Schergen des Kapitals schützen.

Es ist noch nicht lange her, daß dieser selbe Gouverneur seine Milizsoldaten gegen die ausständigen Arbeiter in den Steinbrüchen in der Nähe von Juliet schickte, und daß diese Milizsoldaten ihre Schusswaffe, Pulver zu riechen, nicht bezeugen konnten. Damals wurde der Gouverneur bestimmt, weil er die Miliz abholte. Wäre die Katastrophe am Freitag nicht vorgekommen, dann hätte man bittend um jenen die Weisheit des Gouverneurs geprägt, daß er die Soldaten dahinließ und hätte die Friedensliebe des amerikanischen Arbeiters hervorgehoben, welche Militär unmöglich macht.

Es ist alles meineinander dummes Geschwätz. Unsere kapitalistischen Blätter schwatzen immer dummes Zeug über nebenbänkige Dinge, um über die Hauptfache schweigen zu können.

Die heutige Ordnung der Dinge beruht nicht auf Gerechtigkeit, sondern auf Macht. Die soziale Frage ist wohl für die Arbeit eine Rechtsfrage, für das Kapital aber ist sie eine Machtfrage, und Schießprüfung wird es immer geben, ob es Milizsoldaten oder gemietete Schergen sind.

Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen läßt sich durch nichts rechtfertigen und die direkte Rechtsfertigung, derselben wird auch nur äußerst selten versucht. Die direkte Rechtsfertigung heißt: „Gewalt ist Recht und wir sind nun einmal im Besitz der Gewalt.“ Der Besitz der Gewalt aber wechselt, wer sich auf Bayonetten stützt, setzt sich der Gewalt aus, verleiht zu werden. Die Ausbeuter sind diejenigen, welche ihre Organe sprechen deshalb selten von diesem Gewebe für ihr Recht. Ungleich häufiger aber sind die Versuch, welche mit gebundenen und verbrochenen Rödenarten die Notwendigkeit und das Recht des Ausbeuterthums zu begründen suchen. Wer kennt sie nicht die leuchtenden Vorbilder, welche dem Arbeiter zur Nachahmung aufgestellt werden? Der Fabrikant, welcher als armer Waisenknabe in die Fabrik eintrat, durch Fleiß und Sparsamkeit ein kleines Kapital anhäufte und schließlich Millionär wurde, der Zeitungsunge, welcher bis zum Bundesminister emporstieg und der Holzhacker, der Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten einnahm, sie alle werden als Beispiele herbeigezerrt, für die Güte und Vortheilhaftigkeit der heutigen Errichtungen.

Das ist einfach absurd. Alles das beweist in allergrößtesten Fällen, daß unter einigen Millionen von Menschen mitunter ein Einzelner von der Glückswelle empor-

gerissen wurde zu einer hervorragenden Stellung in der menschlichen Gesellschaft. Die Masse aber bleibt nach wie vor arm, elend und von Sorgen gequält. Gerade der Umstand aber, daß nur Einzelne es sind, die sich über den Sumpf der allgemeinen Not erheben können, spricht der herrschenden Gesellschaft das Todesurtheil. Und diese Erhebung geschieht noch obendrein ausnahmslos auf Kosten anderer. Kann man denn im Grunde allen Arbeitern anempfehlen, Fabrikanten zu werden um ihre Lage zu bessern?

Es kann doch nicht jeder Arbeiter Fabrikant werden. Und wenn jeder Arbeiter Fabrikant würde, wo kämen dann die Arbeiter her, ohne die es doch keinen Fabrikanten geben kann?

Die Zahl der Kapitalisten ist unter der heutigen Gesellschaftsordnung eine naturgemäß sehr beschrankt und in Folge dessen müssen die Pläne der vielen Millionen Menschen die auf eine solche Ausnahmestellung spekulieren notwendiger Weise scheitern. Wer diese Hoffnung erfüllt und gar noch als Lösung der sozialen Frage anpreist, hilft mit ungezählten Gläubigen noch ungünstlicher zu machen als sie ohnehin schon sind. Er muniziert sie auf etwas Unreichbares zu erstreben. Er begeht ein Verbrechen an seinen Mitmenschen.

Spart! spart! heißt der lästige Rath, welchen Achtfreunde der Arbeiter immer erheben. Spart, dann werdet Ihr auch Kapitalisten. Schöner Rath das! Ein Rath, der bloß dem Kapital zu Gute kommt. Denn Sparen bedeutet für den Arbeiter Schleben, und je schlechter der Arbeiter zu leben gewohnt ist, mit desto kleinerem Lohn ist er zufrieden.

Wirkliche Kapitalisten, wertvolle Produktionsmittel aber kann auch der beste und sparsamste Arbeiter nicht durch bloße Pfennigschärferei erringen, dazu gehört mehr. Dazu gehört die Aneignung fremder Arbeit. Durch eigene Arbeit allein wird heutzutage keiner mehr Kapitalist.

Die Lösung der sozialen Frage, über welche so viel leeres Stroh gedroschen wird, ist das einfache Ding von der Welt. Sie besteht darin, daß nur noch für den Verbrauch produziert wird, nicht aber zur Bereicherung einzelner Individuen oder mit anderen Worten, daß der Arbeitsertrag in irgend einer Form an seine Erzeuger zurückfällt.

Die Katastrophe am Freitag nicht vorgekommen, dann hätte man bittend um jenen die Weisheit des Gouverneurs geprägt, daß er die Soldaten dahinließ und hätte die Friedensliebe des amerikanischen Arbeiters hervorgehoben, welche Militär unmöglich macht.

Es ist alles meineinander dummes Geschwätz. Unsere kapitalistischen Blätter schwatzen immer dummes Zeug über nebenbänkige Dinge, um über die Hauptfache schweigen zu können.

Die heutige Ordnung der Dinge beruht nicht auf Gerechtigkeit, sondern auf Macht. Die soziale Frage ist wohl für die Arbeit eine Rechtsfrage, für das Kapital aber ist sie eine Machtfrage, und Schießprüfung wird es immer geben, ob es Milizsoldaten oder gemietete Schergen sind.

Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen läßt sich durch nichts rechtfertigen und die direkte Rechtsfertigung, derselben wird auch nur äußerst selten versucht. Die direkte Rechtsfertigung heißt: „Gewalt ist Recht und wir sind nun einmal im Besitz der Gewalt.“ Der Besitz der Gewalt aber wechselt, wer sich auf Bayonetten stützt, setzt sich der Gewalt aus, verleiht zu werden. Die Ausbeuter sind diejenigen, welche ihre Organe sprechen deshalb selten von diesem Gewebe für ihr Recht. Ungleich häufiger aber sind die Versuch, welche mit gebundenen und verbrochenen Rödenarten die Notwendigkeit und das Recht des Ausbeuterthums zu begründen suchen. Wer kennt sie nicht die leuchtenden Vorbilder, welche dem Arbeiter zur Nachahmung aufgestellt werden? Der Fabrikant, welcher als armer Waisenknabe in die Fabrik eintrat, durch Fleiß und Sparsamkeit ein kleines Kapital anhäufte und schließlich Millionär wurde, der Zeitungsunge, welcher bis zum Bundesminister emporstieg und der Holzhacker, der Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten einnahm, sie alle werden als Beispiele herbeigezerrt, für die Güte und Vortheilhaftigkeit der heutigen Errichtungen.

Das ist einfach absurd. Alles das beweist in allergrößtesten Fällen, daß unter einigen Millionen von Menschen mitunter ein Einzelner von der Glückswelle empor-

## Cigarren!

D. C. Pitt. S. B. Pitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Folge der E. M. Ziegler, Bonn, und Engros-Bedaufer seiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „E. M. Z.“, „Daily Journal“, „Daily Sentinel“, „Daphne“, „Bent“, „Knaid“ und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,

No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

## Der große Ausverkauf

von

A. L. Wright & Co's.,

## Banferottlager,

bestehend aus

## Teppichen,

## Tapeten und

## Spikenvorhängen

dauert noch immer fort im dem Laden bekannt als

## BEE HIVE CORNER!

Waaren werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis losgeschlagen.

Kommt früh, um dem Andrang am Nachmittag zu entgehen.

## Alle Verkäufe nur gegen Barzahlung.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen.

## DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

## CIBILS flüssiges Beef Extract.

Gehalt alle nahrhaften Bestandteile des Rindfleisches in der schwachbasiesten und verdaulichsten Form.

Ein umhängbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vorzüglich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen. 4 Unzen.

Flasche, 24 Flaschen. \$12.00 Flasche, 24 Flaschen. \$10.00

1 Dutzend Flaschen. 9.00 1 Dutzend Flaschen. 8.00

Schale Pfund Kisten \$1.25 per Pfund.

■ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 120 Ost Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

## RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Hüte für die deutschen Arbeiter.

Hüte für „Knights of Labor.“

Hüte und Kappe für Kinder, Knaben und Männer.

Große Auswahl!

Niedrige Preise!

Ausverkauf! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Straße.

## Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Moszart-Halle. Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

und —

Bücher jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Befehlungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telefon No. 500.

## Sozialistische Sektion!

Sonntag, den 18. April '86.

## Große Feier

— von —

## La Salle's

Geburtstag!

— in der —

## Waisenanstalten.

London, 12. April. Angel: „Aurora“ von Liverpool.

Queensrow, 12. April. Angel: „Gallia“ von New York.

Plymouth, 12. April. Angel: „Sardinia“ von New York.

■ Programm später.